

Gute Seelen der Vereine ausgezeichnet

Ingeborg Motog und Klaus Kalkert vom Kreissportbund geehrt

KREIS SOEST ■ Einen „Anstoß zu geben für eine Anerkennungskultur im Sport und auf lokaler Ebene“ ist das Ziel der Ehrungsveranstaltungen „Sport und Gesundheit“. Die fördert der Landessportbund innerhab seines Programms „Bewegt gesund bleiben in NRW“. Zum dritten Mal zeichnete der Kreissportbund jetzt in vier Kategorien jeweils einen Sportler aus, der sich in den vergangenen Jahrzehnten als besonders engagiert erwiesen hatte.

Als eifrige Netzwerkerin habe sich Ingeborg Motog vom SC Lippstadt DJK erwiesen. In seiner Laudatio betonte Dr. Klaus Balster, Ehrenamtsbeauftragter im Programm „Gesund bleiben“ des LSB die vielen positiven Impulse der Lippstädterin. Seit 2011 zuständig für das Programm „Latschen und Tratschen“ habe die frühere Vorsitzende und heutige Übungsleiterin für Reha- und Präventionsausbildung sowie Abteilungsleiterin im Gesundheitsport einen Treffpunkt für Senioren geschaffen.

Martin Hinse wurde seine hoch ausgeprägte Innovationsfreude urkundlich bescheinigt. Seit 2006 sportlicher Leiter im Soester Club für Bogenschützen, setzt er sich sehr stark in den Bereichen Nachwuchsförderung sowie Inklusion und Integration ein. Unter anderem habe Karina Granitza es nicht zuletzt durch seine Förderung in die Deutsche Paralympische Mannschaft geschafft, so Bärbel Dittrich, Vorsitzende des KSB, in ihrer Würdigung.

Mit seinem sozialen Engagement habe sich Friedrich Römer in den vergangenen 60 Jahren einen Namen gemacht. „Mr. TV Flerke“ war sechs Jahrzehnte lang für seinen Verein aktiv. Im September wechselte der 80-Jährige in seinen Ehrenamts-Ruhestand. „Als er mit 18 Jahren seine Tätigkeit als Kassierer aufnahm, zählte der Verein zirka 80 Mitglieder – heute sind es 600“, so Ingrid Deimel, Stellvertreterin Kultur und Kommunikation beim KSB.

Klaus Kalkert vom TuS 06 Westfälische Eiche Anröchte schließlich habe hohe Kontinuität bewiesen. 1980 zum Sportabzeichen-Obmann gewählt, habe „die gute Seele des Vereins“ bis 2015 mehr als 14 000 Sport-

abzeichen abgenommen und 13 500 der Urkunden handschriftlich ausgestellt.

„Er ist ehrgeizig und gewissenhaft, und er unterstützt den Verein auch außerhalb des Sportabzeichens“, wurde ihm vom stellvertretenden Landrat Dr. Günter Fiedler beurkundet. Kalkert habe sich bereits ein Nachfolgeteam für das Sportabzeichen aufgebaut. Er selbst hat es bislang 40-mal erworben.

Neben ihren Urkunden erhielten alle Geehrten ein Präsentpaket, bestehend aus dem Maskottchen von „Gesund bleiben in NRW“, einem „Inneren Schweinehund“ aus Plüsch, einem Handtuch mit KSB-Logo und einem „westfälischen Flachgeschenk“. ■ kb



Gruppenbild aller Geehrten, Laudatoren und Funktionäre (v.v.l.): Klaus Kalkert, Martin Hinse, Ingeborg Motog und Friedrich Römer sowie (h.v.l.): Nadine Schmidt, Dr. Günter Fiedler, KSB-Vorsitzende Bärbel Dittrich, Dr. Klaus Balster und Ingrid Deimel.